

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorrede.

Wie könnte ich besser meine Vorrede zu dem vorliegenden vegetarischen Kochbuche beginnen, als miteinstimmend in den, von ausgezeichneten Geistern, erhobenen Ruf:

Zurück zur Mutter Natur!

Zurück zur Einfachheit!

ja weg mit dem verderblichen Luxus im Essen und Trinken, welcher einen großen Theil des menschlichen Geschlechts seinem Ruin entgegenführt, so daß es jetzt schon zu einem bedenklichen Verfall gekommen ist, und daß der berühmte Hygieniker Fonssagrives ausrufen konnte: „L'humanité ne tient plus debout que par les calmants et les toniques“, die Menschheit erhält sich nur noch aufrecht durch beruhigende und durch stärkende, oder besser gesagt aufregende Mittel. Wenn dieser Ausspruch auch etwas übertrieben klingt, so ist er doch im Wesentlichen wahr. Dem unheilvollen, genußsüchtigen Leben hat in den letzten 30—40 Jahren der sogenannte Vegetarianismus kräftig entgegen gearbeitet.

Edle Männer sind aufgetreten, energische Stimmen haben sich erhoben, um der Menschheit die neue und doch uralte Lehre von der natürlichen Lebensweise als eines der Heilmittel gegen viele ihrer Leiden und Gebrechen zu erkennen zu geben, und wahrlich, es ist hohe Zeit, daß die heutige Gesellschaft wieder einfacher ist und trinkt, und wie kann sie das besser, als indem sie dem Fleische, den Spirituosen und andern Reizmitteln ganz oder doch größtentheils entsagt.

Ueber den Vegetarianismus, seine wissenschaftliche Begründung, seine hohe Bedeutung in ökonomischer und hygieinischer Hinsicht sind in der letzten Zeit viele gute Abhandlungen geliefert worden; ich begnüge mich hier die Namen eines Gleizes, Alcott, Trall, Th. Hahn, Struve, Weilshäuser, Ed. Balzer, R. Nagel u. s. w. und unter andern folgende sehr lesenswerthe Schriften anzuführen: „Die natürliche Lebensweise“ von Ed. Balzer;